Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein weites Anwendungsgebiet fand. Auch der niedere Stuhl ohne Oberbau trägt den Stempel seiner Konzeption. Noch in den letzten Jahren seiner Tätigkeit trug Ernst Egli wesentlich bei zur Entwicklung des heute über die ganze Welt verbreiteten Rüti-Seidenautomaten, wie er auch als spiritus rector des neuen patentierten Klemmschützen mit ringloser Spule — angewendet auf den Schnelläuferwebautomaten — zu betrachten ist. Stets und überall wirkte er als starke Triebfeder, und seine Ideen und Pläne vermittelten seinen Mitarbeitern in den verschiedensten Konstruktionsabteilungen immer wieder wertvolle Anregungen.

Trotzdem er stets mit Herz und Verstand bei seiner schönen und verantwortungsvollen Berufsaufgabe war, hat sich Ernst Egli nicht nur einseitig von seinen beruflichen Interessen absorbieren lassen. Wie er drunten in der Joweid seinen Mitarbeitern und Untergebenen ein vorbildlicher und verständnisvoller Berater und Vorgesetzter war, so war er zu Hause seinen Lieben ein ebenso treubesorgter und gütiger Gatte und Vater. Kein Wunder, daß unser Ernst Egli denn auch die Stunden, die er zu Hause im Kreise seiner Angehörigen verbringen konnte, mit zu den schönsten seines Lebens zählte.

Leider sollte der Wunsch nach einem ruhigen und sonnigen Lebensabend nicht in Erfüllung gehen. Seine Kräfte waren bei seinem Austritt aus dem Betrieb wohl stärker verbraucht, als man es dem noch rüstigen Manne äußerlich angesehen hätte. Eine tückische Krankheit begann ihn zusehends zu schwächen, und wenn er auch tapfer dagegen ankämpfte, so mußte er auf die Dauer doch unterliegen. Umsorgt von seiner Gattin, geehrt von seinen Kindern und hoch geschätzt von seinen einstigen Mitarbeitern und Freunden erreichte ihn in der Nacht des 30. April der Ruf aus der Ewigkeit.

Ernst Egli war eine Frohnatur, ein Mensch mit seltenen Gaben des Geistes und des Herzens, der Beschaulichkeit für die Dinge der Natur und der Kunst. Er war aber auch ein glücklicher Mensch in seinem restlosen Aufgehen in den Verpflichtungen des Berufes. Als leuchtendes Beispiel wird er in unserem Andenken weiterleben. (einges.)

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Gerli International Corporation, New York, Zurich Branch Office, in Zürich. Unter dieser Firma hat die «Gerli International Corporation», Stock Corporation mit Sitz in New York, 350 Fifth Avenue, in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschaft bezweckt vor allem den Handel mit Rohseide. Geschäftsführer der Zweigniederlassung ist Werner Rickenbach, von Zürich und Salenstein (Thurgau), in Erlenbach (Zürich). Er vertritt die Zweigniederlassung mit auf ihren Geschäftskreis beschränkter Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Freigutstraße 24 in Zürich 2.

Rayonseta AG., in Zürich 2. Fabrikation von und Handel mit Textilien. Einzelprokura ist erteilt worden an Friedrich Rolli, von Belpberg, in Kilchberg (Zürich).

Spinnerei Letten AG., in Glattfelden. Leander Wyß und Dr. Robert Eberle sind infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Prokuren von Otto Gaßmann und Hans Kunz sind erloschen.

Baer, Moetteli & Cie., in Winterthur 1, Fabrikation von und Handel mit Baumwoll-, Kunstseide- und Mischgeweben. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Walter Baer und der Kommanditär Otto Frei sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Firma lautet nun **Otto Moetteli & Cie.** Neu sind als Kommanditäre mit je einer Kommanditsumme von Fr. 25 000 in die Gesellschaft eingetreten: Marie Mötteli geb. Gfröre, von Weinfelden, in Zürich, und Robert Mötteli-Schärer, von Weinfelden und Winterthur, in Winterthur. Einzelprokura ist erteilt worden an den Kommanditär Robert Mötteli-Schärer.

Färberei Schlieren AG., in Zürich 2. Die Prokura von Hans Schobert ist erloschen.

Gessner & Co. AG., in Wädenswil. Gustav Reiser und Theodor Heußer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ersterer infolge Todes. Max Isler, bisher Vizepräsident des Verwaltungsrates, ist jetzt Präsident. Dr. Hermann Hofmann, Mitglied des Verwaltungsrates, ist jetzt Vizepräsident mit Kollektivunterschrift zu zweien. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Hellmut Beckers und Bruno Frick, von Zürich und Mettmenstetten, in Dunfermline (England). Die Prokura von Dr. Walter Lauper ist erloschen. Robert Wegmann, bisher Vizedirektor, ist jetzt Direktor.

Werner Rickenbach, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Werner Rickenbach, von Zürich und Salenstein (Thurgau), in Küsnacht. Handel mit Rohseide, Freigutstraße 24.

Seidenwebereien Gebrüder Näf AG., in Zürich 2. Die Unterschrift von Edouard Voirol ist erloschen.

Taco AG., in Zürich 1. Fabrikation von Textilwaren usw. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Georg Walter Bruderer. Seine Prokura sowie diejenige von Fred Hausheer sind erloschen.

Weberei Sirnach in Sirnach. An Theophil Bäny, von Uerkheim (Aargau), und Max Bänziger, von Heiden (Appenzell A.-Rh.) wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt.

R. Zinggeler AG., in Zürich 2, Rohseidenzwirnerei. Robert Erwin Zinggeler und Rudolf G. Zinggeler sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift von Robert Erwin Zinggeler ist erloschen. Johann Jakob Schieß-Zinggeler, Mitglied des Verwaltungsrates, ist jetzt Vizepräsident und Delegierter mit Einzelunterschrift.

Literatur

Kleidung, Mode und Mensch. — Versuch einer psychologischen Deutung. Von *Franz Kiener*. 272 Seiten mit 44 Abbildungen auf 16 Tafeln. Ernst Reinhardt Verlag, Basel, Sommergasse 46. Ln. Fr. 19.—.

Für jeden, der sich mit Kleidungs- und Modefragen näher zu befassen hat, ist es von außerordentlichem Interesse und Reiz, dies einmal unter psychologischem Gesichtspunkt zu betrachten. Merkwürdigerweise ist das bisher in deutscher Sprache noch nicht geschehen. *Franz Kiener* legt uns nun aber ein Werk vor, das diese empfindliche Lücke ausfüllt.

Aus seinem Buche wird deutlich, daß es bei der Mode nicht nur um Farben und Formen geht — auch der Einfluß von Zeitgeist oder Lebensalter ist nicht allein ent-

scheidend. Sondern was immer wieder (allerdings unbewußt) hinter all den Erscheinungen der Mode steht, sind mit an erster Stelle psychologische Momente. Warum bekleidet sich der Mensch überhaupt, warum schafft er sich nicht nur den nötigsten Wärmeschutz? Warum werden oft in heißem Klima viele Kleider getragen, während man sich andernorts mit einem Lendenschurz begnügt?

Der Grund ist, daß Kleidung noch ganz andere Funktionen hat als nur die des Schutzes. Daß der Mensch sich überhaupt kleidet, weist schon auf eine wichtige Funktion der Kleidung hin. Kleidung ist aber auch eng mit der Entwicklung der Gesamtkultur verflochten, wie der Verfasser in reizvoller Weise nachzuweisen vermag. Sie ist Ausdruck des Zeitgeistes und hat in der Geschichte der Völker oft eine recht bedeutende Rolle gespielt.

Im einzelnen gliedert sich das Werk in zwei Teile. Der erste Teil «Kleidung und Mensch» geht von der Nacktheit des Menschen aus, arbeitet dann die Beziehung zwischen Kultur und Kleidung heraus und untersucht anschließend die Funktion der Kleidung als Schutz, ferner als Element der Scham und Sittlichkeit, als Schmuck, als Farbe und Form. Eine Psychologie der Stoffe führt zu den Kleidertypen und zur Mode. — Der zweite Teil «Kleidung und Körper» ist nach Körperteilen gegliedert. Auch Schmuck und modisches Beiwerk sind in die Betrachtung mit einbezogen.

Der Verfasser hat ein erstaunliches Material zusammengetragen und deckt überraschende, uns oft verborgene und ganz unbekannte Zusammenhänge auf — Tatsachen, die selbst den Meistern der Haute Couture oft nur dunkel bewußt sein dürften. Wir können deshalb jedem, der mit Kleidung und Mode zu tun hat, das Buch angelegentlichst zur Lektüre empfehlen.

Schweiz. Bundesbahnen, Geschäftsbericht und Rechnungen 1956. — Dieser Bericht wird wieder mit einer kleinen Statistik «Die SBB in einigen Zahlen» eingeleitet. Dem Abschnitt «Verkehr und Betrieb» kann entnommen werden, daß unsere Bundesbahnen im Jahre 1956 rund 212,5 Millionen Reisende beförderten, 4,2 Millionen mehr als im Vorjahre, dabei 6423 Millionen Personenkilometer bewältigte und dafür 326,6 Millionen Franken einnahm. Wie bescheiden die SBB im Preise ist, erkennt man aus der Angabe, daß sich die Kosten für einen Personenkilometer auf 5,1 Rappen beliefen. Im Güterverkehr wurden 25,6 Millionen Tonnen befördert (1955 = 23,8 Millionen). Sie brachten eine Einnahme von 486,4 Millionen Franken oder je Tonnenkilometer eine Gebühr von 14,76 Rappen. Mit einer Gesamteinnahme von 813 Millionen Franken — 40,7 Millionen Fr. oder 5,3 Prozent mehr als im Vorjahre — erreichten die Einnahmen einen neuen Höhepunkt.

Dem Abschnitt «Verwaltung und Personal» entnehmen wir, daß der Personalbestand nun auf 39 645 Köpfe angestiegen und damit um 692 Köpfe höher ist als im Vorjahre. Daß in der Gliederung hinsichtlich der Dienstzweige das Personal im Stationsdienst mit der Ziffer von 18 501 an der Spitze steht, ist leicht verständlich. Im Baudienst waren für den Unterhalt nicht weniger als 6021 Mann tätig. Wenn man beim Studium des Berichtes liest, daß im vergangenen Jahre 24 Einsender von nützlichen Vorschlägen für Vereinfachungen und Verbesserungen der Arbeitsgestaltung und der Dienstabwicklung mit Geldprämien von 50 bis 1000 Franken belohnt werden konnten, und die drei Erstprämierten — ein Gepäckarbeiter, ein Werkmeister und ein Handwerker — vom Präsidenten der Generaldirektion persönlich empfangen und beglückwünscht worden sind, so freut man sich über diese schöne Geste. Man freut sich auch darüber, daß die Generaldirektion die kulturellen Bestrebungen des Personals und dessen in sinnvollem Rahmen gehaltenen Freizeitbeschäftigungen begrüßt und unterstützt.

Wir greifen noch einige Zahlen heraus, um zu zeigen, welche gewaltigen Beträge der Personalaufwand erfordert. Unsere SBB entrichtete 1956 an Besoldungen, Löhnen, Teuerungszulagen, Kinderzulagen, Ortszuschlägen usw. die Summe von 371 791 911 Franken. Mit all den Nebenbezügen des fahrenden Personals, Vergütungen für Nachtdienst, Dienstkleider (4 235 865 Fr.), Beiträge an die AHV, an die Pensions- und Hilfskasse, an die Unfallversicherung, Teuerungszulagen an Pensionierte usw. haben die SBB im vergangenen Jahre 521 217 485 Franken aufgewendet. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Reingewinn einschließlich Aktivsaldo des Vorjahres von 25,3 Millionen Franken ab, aus dem die gesetzliche Reserve zu speisen und das Dotationskapital zu verzinsen ist.

Viele graphische Tabellen, Angaben über den technischen Ausbau und die wichtigsten Bauobjekte sowie eine Reihe prächtiger Photos bereichern den auch für den Laien sehr beachtenswerten Geschäftsbericht, dessen Zustellung wir bestens verdanken. -t-d.

Der Schutz des Vermögens gegen die Geldentwertung. — Von Dr. jur. *J. G. Egger*, Löwenstraße 20, Zürich. Zweite Auflage. Ende Juni 1957.

Der Anstieg der Teuerung betrug von Ende April 1956 bis Ende April 1957 2,1 %, in den zehn Jahren vorher durchschnittlich 1,5 % pro Jahr, von August 1939 (vor dem Zweiten Weltkrieg) bis Dezember 1956 75,2 %. Diese Schrift erklärt zuerst, was als Sachwert anzusehen ist. Dann wird untersucht, worauf der Sachwertcharakter von Liegenschaften beruht und welcher Preis dafür höchstens ausgelegt werden darf. Es gibt Aktien mit vollem, mit eingeschränktem Sachwertcharakter und mit Charakter auf lange Sicht. Auch auf die Gefahren bei rückgängiger Konjunktur wird hingewiesen. Die Schrift ist hochaktuell, flüssig und gemeinverständlich geschrieben. Die erste Auflage fand reißenden Absatz. Preis Fr. 5.80. Zu beziehen vom Verfasser.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 b, Nr. 320259. Verfahren zum Umformen eines Strangs endloser Fasern in ein Kammzugband aus Stapelfasern und Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens. Erf.: Ian Fraser Stewart und John Bryan Seed, Dumfries (Dumfriesshire, Großbritannien). Inh.: Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Prioritäten: Großbritannien, 20. Oktober 1952 und 14. August 1953.

Kl. 19 c, Nr. 320260. Streckwerk für Spinnereimaschinen. Erf.: Erhard Kempe, Heidelberg-Pfaffengrund (Deutschland). Inh.: SKF Kugellagerfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schweinfurt (Deutschland). Priorität: Deutschland, 16. Juli 1952.

Kl. 19 c, Nr. 320261. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung eines aus zwei Fadenelementen gezwirnten Fa-